

Stadler, Ernst: Gefleckte Moose bunte Flechten schwanken (1898)

1 Gefleckte Moose bunte Flechten schwanken
2 um hoher Palmen fächerstarre Fahnen
3 und zwischen glatten Taxusstauden ranken
4 sich bleich und lüstern zitternde Lianen.

5 Gleich seltnen Faltern schaukeln Orchideen
6 und krause Farren ringeln ihr Gefieder
7 glitzernd von überwachsenen Wänden wehn
8 in Flocken wilde Blütenbüschel nieder.

9 Und kranke Triebe züngeln auf und leuchten
10 aus jäh gespaltner Kelche wirrem Meer
11 und langsam trägt die laue Luft den feuchten
12 traumschlaffen Duft der Palmen drüberher.

13 Und schattenhaft beglänzt im weichen
14 gedämpften Feuer strahlt der Raum
15 und ahnend dämmern Bild und Zeichen
16 für seltne Wollust frevlen Traum.

(Textopus: Gefleckte Moose bunte Flechten schwanken. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)